

Übersicht der Großinvestitionsankündigungen in Deutschland – Methodik

Inhaltliche Änderungen im Zuge von Updates nach der ersten Veröffentlichung, befinden sich jeweils unter den betroffenen Absätzen.

Stand: 16.07.2024

Autor: **Gerrit Schröter**

Dieses Dokument erläutert die Vorgehensweise beim Erstellen des Investitionsankündigungstrackers. Falls sich die Methodik im Laufe zukünftiger Updates ändern sollte, werden wir dies kennzeichnen, inklusive der dadurch auftretenden Veränderungen.

Methodik und Ungenauigkeiten

Für unsere Recherche haben wir uns mehrere Google Alerts mit den Schlagwörtern „Investition“, „Grüne Investition“, „Subvention“, „Industrie Investition“ und „Fabrik“ eingerichtet. Zusätzlich zu einer regelmäßigen Auswertung der Ergebnisse haben wir, anhand selbiger Taxonomie, im Internet nach Ankündigungen und Übersichten recherchiert.

Update Q4-23: Es kamen bei Google Alerts die Schlagwörter „Gaskraftwerk“, „Netzausbau“ und „Wasserstoff“ dazu.

Wir nehmen Großinvestitionsvorhaben nur dann auf, wenn wir deren Umsetzung als hinreichend wahrscheinlich erachten. Dabei ist es unser Ziel, den frühestmöglichen Zeitpunkt zu finden, an dem eine Investitionsankündigung als wahrscheinlich gilt. In unsere Beurteilung der jeweiligen Wahrscheinlichkeit fließen dabei mehrere Faktoren ein.

Zunächst wird geprüft, ob es neben der bloßen Ankündigung auch konkrete Informationen darüber gibt, ob seitens des Unternehmens eine finale Investitionsentscheidung getroffen wurde oder ob es sich lediglich um eine vage Planung handelt. Sollte dies nicht der Fall sein, dienen konkrete Pläne, die aufzeigen, wo, wann und in welchem Ausmaß die Investition realisiert werden soll, als Indikator. Im Falle eines Vertragsabschlusses ist eine hinreichend sichere Absicht zur Erfüllung dieser Verträge erforderlich.

Wenn bisher keine endgültige Baugenehmigung erteilt wurde, so sollte ein Bekenntnis der relevanten politischen Entscheidungsträger:innen auf den jeweils zuständigen Ebenen (Kommunen, Länder, Bund) zu dem Vorhaben vorliegen. Gleiches gilt für die Haltung der zuständigen Behörden, wie den Landesämtern für Umwelt. Ebenso kann eine Aufnahme trotz fehlender endgültiger Baugenehmigung erfolgen, wenn Grundstücke bereits erworben wurden, bauvorbereitende Maßnahmen getroffen werden oder das Unternehmen bereits mehrere Vorhaben in ähnlicher Höhe umgesetzt hat.

Auf zivilgesellschaftlicher Seite berücksichtigen wir außerdem, ob es Bürgerinitiativen gibt, die die Realisierung der Vorhaben noch aufhalten können. Da sich dies jedoch schwer bemessen lässt, haben wir uns darauf konzentriert, ob es noch ausstehende Bürgerentscheide gibt. Wenn dies der Fall ist, wird eine Investition nicht aufgenommen, bis das Ergebnis feststeht.

Eine Zusage staatlicher Subventionen führt direkt zu einer Aufnahme in das Datenset.

Update Q4-23: Zur besseren Nachvollziehbarkeit des Entscheidungsprozesses, noch ein Hinweis zur Einbeziehung der Entscheidungen der Generaldirektion Wettbewerb der EU-Kommission. So stellt es teils eine Unsicherheit dar, ob diese eine Förderung durch die Bundesregierung billigt. Häufig lässt sich jedoch eine Ankündigung als sicher betrachten, wenn der Bund eine Subvention zusagt und es bereits Gespräche mit der EU gab. Welche Projekte genehmigt wurden, lässt sich [hier](#) nachlesen.

Die Entscheidung, ob eine Ankündigung in den Tracker aufgenommen wird, erfolgt aus drei verschiedenen öffentlichen Onlinequellen. Diese beinhalten Presseartikel, die Webseiten der Unternehmen und Information von Seiten der Kommunen/Länder/Bund. Es wird darauf geachtet, die unterschiedlichen Quellenarten zu kombinieren und nicht allein auf Pressemitteilungen von Unternehmen zu vertrauen.

Ob ein Investitionsvorhaben jedoch tatsächlich vollständig realisiert wird, ist oft mit Unsicherheiten verbunden – auch wenn die oben genannten Kriterien erfüllt sind. Auch nach einem Spatenstich kann es z. B. noch zu erfolgreichen Klagen von Seiten der Zivilgesellschaft kommen. Einige Unternehmen haben beispielsweise ihre ursprünglich recht konkret angekündigten Pläne für Fabriken in Deutschland aufgrund der Subventionen durch den Inflation Reduction Act (IRA) revidiert oder zurückgezogen. Das Beispiel von Tesla verdeutlicht zudem, wie vorbereitende Maßnahmen, der eigentliche Bauprozess und die Erteilung offizieller Baugenehmigungen fließend ineinander übergehen können. Dies gestaltet eine trennscharfe Einordnung schwierig. Im Falle der geplanten Tesla-Werkserweiterung in Grünheide wurde sich beispielsweise gegen eine Aufnahme entschieden, da zwar der Wille von Tesla für die Investition als sicher gelten kann, jedoch Teile der zuständigen Ämter für die Baugenehmigung massive Bedenken angekündigt haben.

Ob die Pläne jeweils eingehalten werden konnten, wird sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Die konkrete Investitionshöhe kann durch eine positive/negative wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens bzw. der allgemeinen Wirtschaft zudem variieren.

Sofern möglich versuchen wir den Status der Vorhaben bis zur Fertigstellung zu erfassen. Insbesondere zwischen „Angekündigt“ und „Bau“ gibt es dabei eine Unschärfe. So können bauvorbereitende Maßnahmen, wie eine Kampfmittelräumung, bereits vor der Grundsteinlegung und offiziellen (Bau-)Genehmigungen erfolgen.

Es ist wichtig, dass die konkrete Auswirkung der hier erfassten Investitionsvorhaben auf die amtliche Erfassung getätigter Anlageinvestitionen weder unmittelbar noch eindeutig ist. Die angekündigten Vorhaben müssen nicht zwangsläufig vollständig Anlageinvestitionen im Sinne der VGR sein. Je nach Art des Vorhabens kann sich zudem die amtlich erfasste Investitionstätigkeit unterschiedlich über die Bauzeit aufteilen. In dem Fall einer Fabrik mit hochpreisigen Maschinen, welche erst zum Schluss der Bauzeit geliefert werden, verteilen sich die Investitionen ungleichmäßig über den Bauzeitraum.

Es lässt sich nicht immer klar differenzieren, welche Investition in welchen Standort fließen. In diesem Fall wird der Hauptstandort des jeweiligen Unternehmens genommen, welcher sich aus den Quellen herauskristallisiert. Im Falle von Netzausbauinvestitionen, wie Hochspannungsleitungen, wird der ungefähre geografische Mittelpunkt gewählt.

Update Q4-23: Bei überregionalen Investitionen wie Netzausbauinvestitionen, werden diese in der Excel und den Grafiken den jeweiligen Bundesländern, des Stammsitzes zugeordnet.

Update 1. Halbjahr 2024: Bei offenkundig großen Projekten ohne Angabe der Investitionssumme, rechnen wir, falls möglich, einen ungefähren Wert manuell aus. In der Übersichtsexcel verweisen wir auf die Rechnung. Dort werden auch alle Komponenten und Annahmen der jeweiligen Rechnung dargestellt

Was drin ist

Der Investitionstracker erfasst nur eine Teilmenge neuer Investitionsvorhaben. Es werden ausschließlich privatwirtschaftliche Großinvestitionsvorhaben (inkl. öffentlicher Förderungen) mit einem Volumen von mindestens 100 Mio. € erfasst. Auch hinsichtlich der betrachteten Industriezweige handelt es sich lediglich um einen Ausschnitt. In einem ersten Schritt konzentrieren wir uns auf Investitionen in Wirtschaftsbereichen, die aus unserer Sicht essenziell sind für eine klimaneutrale, digitale und souveräne Wirtschaft. Dazu zählen vor allem industrielle Produktionskapazitäten von erneuerbaren Technologien und Komponenten sowie große EE-Erzeugungsanlagen (z. B. H2-ready Gaskraftwerke oder Elektrolyseure) und Energieinfrastrukturen. Außerdem erfassen wir Investitionsvorhaben in energieintensiven Industrien, im Autosektor und der Batterie- und Speicherproduktion, im Rüstungssektor, der Rohstoffgewinnung sowie in den Bereichen Halbleiter und Elektronik sowie Biotechnologie.

Investitionsankündigungen in Forschung und Entwicklung können ebenso berücksichtigt werden, wenn sich anhand der Ankündigungen ablesen lässt, dass im Zuge der Investition auch Prototyp-Produktionsstraßen aufgebaut werden, die direkt in den Aufbau von größeren Anlagen einfließen.

Des Weiteren werden Investitionsankündigungen aufgenommen, die bereits vor 2023 angekündigt wurden, sich aber erst in 2023 gemäß unseren Kriterien als hinreichend wahrscheinlich entwickelt haben. Das kann das Erteilen der Baugenehmigung oder ein erfolgreicher Bürgerentscheid sein.

Bei Infrastrukturinvestitionen wurden nur solche aufgenommen, deren genaue Ausgestaltung sich spezifizieren lässt. Ein Beispiel dafür wäre eine Investition in 2.000 km Hochspannungskabel oder der Bau eines Akkuspeichers und ein Gegenbeispiel die allgemeine Ankündigung eines Netzbetreibers 10 Mrd. € in den nächsten Jahren in den Ausbau der Netze zu investieren, ohne weitere verfügbare Informationen.

Update Q4-23: Wir haben uns aufgrund der Masse an Vorhaben im Bereich des Netzausbaus entschieden, lediglich Investitionsankündigungen auf einer übergeordneten Ebene zu tracken. Das bedeutet, dass Ankündigungen für große überregionale Projekte mit in den Tracker kommen oder auch solche von überregionaler Bedeutung, wie der Einkauf von mehreren Tausend Kilometern Stromkabeln oder Konverterstationen, die mit 2 Mrd. € pro Stück zu Buche schlagen.

Was nicht drin ist

Nicht Teil unseres Trackers sind Ersatzinvestitionen, die allgemein auf die Instandhaltung und inkrementelle Modernisierung von Werken abzielen, ohne dass es zu Kapazitätserweiterungen oder Modernisierung im Sinne der grünen Transformation kommt. Ein Beispiel hierfür sind – mangels Ausdifferenzierung – die jährlichen Investitionen des [Chemiekonzerns BASF](#) in das

Stammwerk in Ludwigshafen. Der Bau einer neuen Produktionsanlage im Stammwerk, als einzelne Investition, würde hingegen berücksichtigt werden.

Des Weiteren sind sämtliche Windkraft- und Solarprojekte nicht erfasst, denn diese werden bereits gut getrackt und fallen zudem meist unter die Grenze von 100 Mio. €. Über das [Marktstammdatenregister](#) lässt sich die aktuelle Leistung ablesen und somit auch die vergangenen Investitionskosten schätzen. Wenn jedoch aufgrund der Investitionen in Windkraft Firmen ihre Produktionskapazitäten für Rotorblätter ausbauen (und diese Investition größer 100 Mio. € ist), würden wir dies erfassen.

Update Q4-23: Wie zuvor erwähnt haben wir uns entschlossen auf übergeordneter Ebene zu tracken und damit nicht in Unter-Teilabschnitte von Projektvorhaben beim Netzausbau zu differenzieren. Hintergrund ist zum einen die enorme Masse an Vorhaben und zum anderen häufige mangelnde Informationen über die Kosten, gepaart mit Dopplungsproblemen. Welchen Anteil einzelne Abschnitte zum Beispiel am Einkauf von Stromkabeln haben, die übergeordnet von den Unternehmen angekündigt werden, ist in der Regel nicht bekannt. Die Bundesnetzagentur bietet [hier](#) eine detaillierte Übersicht mit Informationen zu sämtlichen aktuellen Ausbauvorhaben in ganz Deutschland.

Staatliche Investitionen sind nicht Teil unseres Trackers. Sofern öffentlich, erfassen wir jedoch öffentliche Subventionen zu privaten Großinvestitionsvorhaben.

Wir führen keine Daten darüber, zu welchem Zeitpunkt sich die Projekte in welcher Bauphase befinden. Im Zuge einer zukünftigen Weiterführung des Trackers wird es jedoch möglich sein, Differenzen zwischen angekündigten und realen Baustarts/Produktionsbeginn/Fertigstellung sichtbar zu machen.

Projekte, die bereits im Bau sind oder vor 2023 fest angekündigt wurden, werden ebenso nicht gezählt.

Taxonomie

Für die Auswertung der Investitionsankündigungen haben wir folgende Daten gesammelt:

- Aktuellste Meldung
- Firma/Firmen
- Art der Investition
- Industriezweig
- Höhe der Investitionsankündigung in Mio. € (inklusive Subventionen)
- Subventionen in Mio. € Leistung in MV
- Status
- Baustart
- Produktionsbeginn
- Fertigstellung
- Bundesland/Region
- Ort (Stadt)
- Quellen

Update Q4-23: Es sind die Kategorien „Quartal“ und „Überregional/Lokal“ hinzugekommen.

Folgende Indikatoren teilen sich dabei in standardisierte Kategorien auf.

Status

- In Betrieb – für zukünftige Entwicklungen
- Bau – Bau hat bereits begonnen, wenn ersichtlich, mehr als nur die Grundsteinlegung
- Angekündigt – nach unseren Kriterien als wahrscheinliches Vorhaben zu verstehen
- Aufgeschoben – für zukünftige Entwicklungen
- Unklar
- Abgebrochen – für zukünftige Entwicklungen

Art der Investition

- Neubau – es wird eine komplett neue Anlage errichtet
- Erweiterung – eine bestehende Anlage wird erweitert
- Ersatzinvestition – eine bestehende Anlage wird entweder tiefgreifend umgebaut oder eine bestehende wird abgerissen und am gleichen Standort neu errichtet
- Mischinvestitionen
- Unklar – nicht genau spezifizierte Investitionen

Industriezweig

- Erneuerbare Energien (Industriekapazität) – Herstellungskapazitäten erneuerbarer Energien – Komponenten (Wind, Solar, Elektrolyseure, Wärmepumpen, etc.)
- Erneuerbare Kraftwerke, Speicher und Elektrolyse – H2-ready Gaskraftwerke, Biokraftwerke, Großspeicher und Elektrolyseanlagen
- Energieinfrastrukturen – H2-Pipelines, Stromnetze, CO₂-Netze
- Schwerindustrie – energieintensive Industrien und Raffinerien
- ~~Rüstung – Produktion von Gütern für die militärische Nutzung~~
- **Update Q4-23:** Rüstungsindustrie – Produktion von Gütern für die militärische Nutzung
- Elektrofahrzeuge & Batterien – Elektrofahrzeug-, Batterie- und Speicherproduktion
- Rohstoffe – Förderung von Rohstoffen
- Halbleiter & Elektronik – Halbleiter, Rechenzentren, Cloud Service
- Biotechnologie – Pharmaindustrie, Bioindustrie
- Sonstige Industrie – Sonstiges verarbeitendes Gewerbe

Update Q4-23:

Quartal

- Gibt von Q1 bis Q4 an, in welchem Quartal die finale Eintragung in die Übersicht erfolgte

Überregional/Lokal

- Lokal – die Investitionsankündigung bezieht sich lokal begrenzt auf einen Standort

- Überregional – die Investitionsankündigung bezieht sich auf mehrere Standorte oder überregionale Projekt wie beim Stromnetzausbau
- Unklar – es konnte kein Ort ausgemacht werden